

15.30 Uhr

Dr. Holger Kremser,
Georg-August-Universität Göttingen
Vertreibung und Bevölkerungsaustausch nach dem Ersten Weltkrieg

16.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig und
Prof. Dr. Hans-Detlef Horn,
Philipps-Universität Marburg
Zusammenfassung der Tagungsergebnisse

16.45 Uhr

Reinfried Vogler,
Vorsitzender der Kulturstiftung der
deutschen Vertriebenen
Schlusswort

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen
Sie bitte unseren Internetseiten:

[www.kulturstiftung-der-deutschen-
vertriebenen.de](http://www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de)

www.kulturportal-west-ost.eu



**Kulturstiftung
der deutschen
Vertriebenen**

Abbildung: Hindenburg auf Schlachtfeld von Tannenberg,
Bundesarchiv Bild 103-121-018,

Hinweise für Tagungsteilnehmer

1. Tagungsstätte

Die Fachtagung findet statt im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK), Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter, Telefon 02223/730, Fax 02223/73-111, E-Mail info@azk.de, Internet www.azk.de.

2. Wegweiser

Die Tagungsstätte ist wie folgt zu erreichen: Anfahrt mit der S-Bahn ab Hbf-Bonn/U-Bhf/Linie 66 Richtung Bad Honnef bis Haltestelle Königswinter „Longenburg“. Schräg gegenüber liegt (rechts Richtung Sportplatz) das Haus am Rhein. Oder: Mit der Buslinie 521 vom DB-Bahnhof Königswinter in drei Minuten bis Haltestelle „Rheinaue“.

3. Anmeldung

Um verbindliche schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte wird bis spätestens **18. Oktober 2017** gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

4. Verpflegung und Unterkunft

Die Mahlzeiten sind im Teilnehmerbeitrag enthalten. Für die Unterkunft der Tagungsteilnehmer steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern in der Tagungsstätte zur Verfügung. Sollten diese nicht ausreichen, wird die Unterkunft in Hotels vor Ort erfolgen. Den Unterkunftswunsch bitten wir bei der Anmeldung anzugeben. Über die Reservierung und Teilnahme erhält der Besteller eine Bestätigung. Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft, müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.

5. Fahrkosten

Diese können, soweit Mittel vorhanden sind, für die Teilnehmer bei Benutzung der Deutschen Bahn AG in der niedrigsten Wagenklasse mit € 25,-, bei erforderlicher Benutzung der ausländischen Bahngesellschaften mit € 75,- bezuschusst werden. Hierfür ist die Vorlage der Fahrkarte notwendig. Bei Benutzung des PKW ist die Wegstreckenentschädigung für Hin- und Rückfahrt auf einen Betrag von € 0,20 pro km, höchstens jedoch auf € 25,- begrenzt. Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort kann keine Haftung übernommen werden.

6. Teilnehmerbeitrag

Bei Inanspruchnahme der gestellten Unterkunft am 02./03.11. wird ein Beitrag in Höhe von 70,- € im EZ bzw. 60,- € p.P. im DZ erhoben. Für Teilnehmer ohne Unterkunft beträgt der Teilnehmerbeitrag 35,- €. Studenten und nachweislich Arbeitslose können auf Antrag vom Teilnehmerbeitrag befreit werden.

7. Rückfragen

Weitere Auskünfte bei der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn, Telefon 0228/91512-0, E-Mail: kulturstiftung@t-online.de.

Einladung



Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für das Zusammenleben der Völker in Mittel- und Ostmitteleuropa

Teil II

**Staats- und völkerrechtliche Fachtagung der
Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
in Verbindung mit der
Studiengruppe für Politik und Völkerrecht**

**2.-3. November 2017
Arbeitnehmer-Zentrum, Königswinter**

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Gilbert Gornig und
Prof. Dr. Hans-Detlef Horn,
Philipps-Universität Marburg

Zum Tagungsthema

Der Erste Weltkrieg gilt als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Er hat die Geschichte Europas und der Welt und insbesondere das Zusammenleben der Völker in Mittel- und Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert in entscheidendem Maße geprägt. Seine Folgen sind heute bisweilen immer noch schmerzlich und konfliktrichtig spürbar.

Die Studiengruppe Politik und Völkerrecht und die Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen haben es sich zum Ziel gesetzt, dieses Ereignis einer umfangreichen Würdigung zu unterziehen. In den Jahren 2016, 2017 und 2018 sollen drei internationale und interdisziplinäre Tagungen allein diesem Thema gewidmet sein.

Es geht um die Gründe und Ursachen des Ersten Weltkriegs. Auch sein Verlauf an den verschiedenen Fronten bedarf zwingend einer Darstellung. Von besonderem Interesse sind neben der Kriegsschuldfrage dann aber auch die Auswirkungen der zu würdigenden Friedensverträge auf die Staatenwelt. Ebenso ist der Übergang des Deutschen Reiches in die Weimarer Republik staatsrechtlich diskussionswürdig. Da Völker und Volksgruppen nach dem Ende des Ersten Weltkriegs vertrieben, vor allem deren Siedlungsgebiete anderen, teilweise neuen Staaten zugewiesen wurden, soll auch das Schicksal der Menschen, die oftmals zu Minderheiten im neuen Heimatland wurden, in jedem Einzelfall besonders betrachtet werden.

Die Tagungs-Trilogie dient der gemeinsamen wissenschaftlichen Aufarbeitung des Krieges und seiner Folgen über Grenzen hinweg – und damit der weiteren Verständigung und des friedlichen Miteinanders der Menschen in Europa.

Vorläufiges Programm

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

Donnerstag, 2. November 2017

14.15 Uhr

Reinfried Vogler,
Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung der
deutschen Vertriebenen, Bonn
Grußwort

14.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig,
Philipps-Universität Marburg
Begrüßung und Einführung in die Thematik

14.45 Uhr

Jean-Marie Godard (Belgien)
**Die Angliederung von Eupen-Malmedy an
Belgien: Heimkehr ins Vaterland oder bloße
Annexion?**

15.45 Uhr

Prof. Dr. Peter Hilpold,
Universität Innsbruck (Österreich)
**Das Schicksal der k.u.k. Monarchie nach dem
Ersten Weltkrieg**

16.45 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Dr. Michael Kadgien, Essen
Das Habsburgergesetz

18.00 Uhr

Dr. Adrianna Michel,
Philipps-Universität Marburg/ Pyritz (Polen)
Die Folgen des Ersten Weltkriegs für Polen

19.00 Uhr

Abendessen

Freitag, 3. November 2017

9.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Gilbert H. Gornig,
Philipps-Universität Marburg
**Das Schicksal des Sudetenlands und die
Entstehung der Tschechoslowakei**

10.00 Uhr

Prof. Dr. László Kiss, Verfassungsrichter,
Budapest (Ungarn) *(angefragt)*
**Gebietsverluste Ungarns unter besonderer
Berücksichtigung von Siebenbürgen**

11.00 Uhr

Pause

11.15 Uhr

Prof. Dr. Zeno Karl Pinter,
Universität Sibiu/ Herrmannstadt (Rumänien)
**Rumänien und Bulgarien und der Erste
Weltkrieg**

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Prof. Dr. Borut Holcman,
Universität Maribor/ Marburg (Slowenien)
Der weite Weg zur Entstehung Jugoslawiens

14.30 Uhr

Dr. Jurgita Baur,
Bad Vilbel/ Zarasai (Litauen)
**Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf
die baltischen Staaten**

15.30 Uhr

Pause